



Osterfestspiele *Salzburg*
Salzburg *Easter Festival*

26

Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko

Osterfestspiele *Salzburg* Salzburg *Easter Festival*

26

Osterfestspiele Salzburg 2026:
Start eines neuen »RING DES NIBELUNGEN«
mit den Berliner Philharmonikern und Kirill Petrenko

Salzburg, 2. April 2025

Die Osterfestspiele Salzburg schlagen ab 2026 ein neues Kapitel auf: Mit den Berliner Philharmonikern kehrt das Gründungsorchester an die Salzach zurück.

Für die ersten fünf Jahre der Residenz präsentieren Intendant Nikolaus Bachler und Kirill Petrenko, seit 2019 Chefdirigent des Berliner Spitzenorchesters, die Neuinszenierungen von zwei Werken: Richard Wagners Tetralogie »Der Ring des Nibelungen« und Arnold Schönbergs einzige große Oper »Moses und Aron«. Inszenieren wird den neuen »Ring« der russische Regisseur Kirill Serebrennikov, Christian Gerhaher gibt sein Rollendebüt als Wotan. Kirill Petrenko steht auch am Pult von Gustav Mahlers monumentaler 8. Symphonie, in den weiteren Konzerten sind unter anderem die Geigerin Janine Jansen und die Dirigenten Daniel Harding und Tugan Sokhiev zu Gast.

Ein Pressegespräch mit Kirill Petrenko, Nikolaus Bachler, Andrea Zietzschmann und Mitgliedern des Vorstands der Berliner Philharmoniker findet Anfang September 2025 in Salzburg statt.

RICHARD WAGNER: DER RING DES NIBELUNGEN – DAS RHEINGOLD

Musikalische Leitung Kirill Petrenko

Inszenierung Kirill Serebrennikov

Herbert von Karajan hatte bei der Gründung der Osterfestspiele 1967 Salzburg als einzigen Ort auserkoren, an dem die Berliner Philharmoniker im Operngraben zu erleben sind. Er wählte dazu Richard Wagners Tetralogie als erstes Opernwerk und inszenierte den ersten »Ring« der Festspielgeschichte selbst. Anstelle der »Walküre«, mit der das Festival 1967 begann, startet der neue »Ring« 2026 entsprechend der Chronologie des Werkzyklus, mit »Das Rheingold«.

Kirill Petrenko dirigierte seine erste Tetralogie 2001 bis 2004 am Meininger Theater, es folgte der »Ring« in der Inszenierung von Frank Castorf bei den Bayreuther Festspielen 2013, 2014 und 2015. Zuletzt stand der »Ring« an der Bayerischen Staatsoper 2018 unter der Leitung von Kirill Petrenko, damals Generalmusikdirektor am Münchner Opernhaus.

Mit Kirill Serebrennikov konnte der »vielleicht musikalischste und zugleich einer der ideenreichsten, originellsten und kompromisslosesten Operndeuter der Gegenwart« (Nikolaus Bachler) als Regisseur gewonnen werden. Der gebürtige Russe hat schon zweimal in seiner Karriere Werke von Richard Wagner in Szene gesetzt: 2021 an der Wiener Staatsoper »Parsifal«, 2023 an der Opéra National de Paris »Lohengrin«. Kirill Serebrennikov und sein Team haben sich zum Ziel gesetzt, den »Ring des Nibelungen« in ein Mysterium der Mythenbildung zu verwandeln, das Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Kulturen vereint. »Mir schwebt eine Art Welttheater vor, in dem sich aus den Bildern, die von der Volkskunst Afrikas, Asiens und Amerikas inspiriert sind, neue Glaubensvorstellungen formen; die Überreste des technologischen Erbes werden zu verlassenen Heiligtümern«, so Serebrennikov. »Die Linearität von Vergangenheit und Zukunft zerfällt in Mosaiksteine, die von Wagners Musik wieder zusammengefügt werden und von der Zukunft sprechen, die uns erwartet.«

Der deutsche Bariton Christian Gerhaher, zuletzt bei den Osterfestspielen Salzburg als Wolfram von Eschenbach in »Tannhäuser« 2023 und als Interpret von Brahms-Liedern 2024 umjubelt, gibt sein Rollendebüt als Wotan. Die Sängerriege setzt sich ganz nach Kirill Serebrennikovs Grundidee aus Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt zusammen und verkörpert eine junge Generation an Wagner-Stimmen: Brenton Ryan als Loge, Leigh Melrose als Alberich, Catriona Morison als Fricka, Sarah Brady als Freia und Jasmin White als Erda.

Einen wichtigen Unterschied zu früheren »Ring«-Produktionen in Salzburg gibt es: 2028 wird der Zyklus durch eine Aufführung von Arnold Schönbergs »Moses und Aron« unterbrochen. Neben der Verbundenheit mit der Tradition soll damit auch dezidiert der Blick nach vorne gerichtet werden – mit einer Oper, die noch nie bei den Osterfestspielen Salzburg auf dem Programm stand und die von zeitloser Modernität ist. Beide Werke sind zweifellos zentral für das Schaffen ihrer Komponisten, und sie eint sowohl ihr Status als Gesamtkunstwerk als auch das Revolutionäre in ihren musikalischen Mitteln. Sie beschreiben Gesellschaftsentwürfe für eine Welt, deren geistige Fundamente zerschellt sind oder die im Laufe der Handlung zugrunde gehen. Durch diese spannende Kombination wird sich die Inszenierung des »Ring« nicht nur über vier, sondern fünf Osterfeste erstrecken.

KONZERTE

CHORKONZERT I: HAYDN

Dirigent **Daniel Harding**

Sopran **Hanna-Elisabeth Müller** Tenor **Andrew Staples** Bass **Konstantin Kimmel**

Chor des Bayerischen Rundfunks

Berliner Philharmoniker

Im ersten Chorkonzert erklingt mit Joseph Haydns Oratorium »Die Schöpfung« ein Jahrhundertwerk über die Erschaffung der Welt aus dem Chaos. Daniel Harding, Chefdirigent des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, ist seit seinem Debüt als 21-Jähriger den Berliner Philharmonikern inzwischen fast drei Jahrzehnte künstlerisch eng verbunden.

CHORKONZERT II: MAHLER

Dirigent **Kirill Petrenko**

Sopran **Jacquelyn Wagner / Golda Schultz / Liv Redpath** Alt **Beth Taylor / Fleur Barron**

Tenor **Benjamin Bruns** Bariton **Gihoon Kim** Bass **Le Bu**

Rundfunkchor Berlin, Bachchor Salzburg, Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Berliner Philharmoniker

Das Programm der Osterfestspiele 2026 bietet gleich zwei Chorkonzerte: Im zweiten interpretiert Kirill Petrenko erstmals mit den Berliner Philharmonikern Gustav Mahlers monumentale 8. Symphonie, auch als »Symphonie der Tausend« bekannt. Mit acht Solistinnen und Solisten, drei Chören und riesig besetztem Orchester geht Mahler hier über alles bisher Dagewesene hinaus. Nach 15 Jahren bringen die Berliner Philharmoniker das spektakuläre Werk zuerst in der Philharmonie Berlin, dann bei den Osterfestspielen unter der Leitung von Kirill Petrenko wieder auf die Bühne.

ORCHESTERKONZERT: BRAHMS-BRUCH / BERLIOZ

Dirigent **Tugan Sokhiev**

Violine **Noah Bendix-Balgley** Violoncello **Bruno Delepelaire (Brahms)**

Violine **Janine Jansen (Bruch)**

Berliner Philharmoniker

Hector Berlioz' »Symphonie fantastique« steht im Mittelpunkt der beiden Konzerte mit Tugan Sokhiev. Im ersten Programm erklingt dazu das Doppelkonzert von Johannes Brahms, die Soloparts übernehmen mit dem ersten Konzertmeister Noah Bendix-Balgley und dem ersten Solocellisten Bruno Delepelaire zwei Berliner Philharmoniker.

Am zweiten Termin spielt die für ihre feinsinnigen Interpretationen bekannte Geigerin Janine Jansen, Trägerin des Herbert-von-Karajan-Preises der Osterfestspiele Salzburg, das Violinkonzert von Max Bruch. Tugan Sokhiev ist seit 2010 ein regelmäßiger musikalischer Partner der Berliner Philharmoniker.

KAMMERKONZERTE / LATE NIGHT CONCERTS

Eine weitere musikalische Tradition kehrt zu den Osterfestspielen zurück: das reichhaltige Kammermusik-Angebot mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker. Programmatisch geht es um Gegensätze und Kontroversen. Die Kammerkonzerte zeigen, mit welchen unterschiedlichen Konzepten Komponisten gegeneinander antraten, sei es in der Gegenüberstellung von Mozart und Salieri, Brahms und Bruckner oder Schostakowitsch und Schönberg. Neben den regulären Kammerkonzerten gestalten die Ensembles auch zwei Late-Night-Formate. Die Konzerte finden im Großen Saal und im Solitär des Mozarteums sowie in der Szene Salzburg statt. Damit wird das Ziel des Orchesters verwirklicht, nicht nur im Festspielbezirk, sondern auch an anderen Orten der Stadt präsent zu sein.

SONDERKONZERT BE PHIL

Dirigent **Tugan Sokhiev**
Mitglieder der Berliner Philharmoniker
Be Phil Orchestra Salzburg Easter Festival 2026

Für die Berliner Philharmoniker ist ihr Education-Programm eine Herzensangelegenheit. Nun lädt das Orchester Hobbymusikerinnen und -musiker aus Österreich und den angrenzenden Ländern ein, sich für die Teilnahme an einem ganz besonderen Projekt zu bewerben: Das Be Phil Orchestra Salzburg Easter Festival 2026. Unter dem Motto »Be yourself – Be music – Be Phil« suchen die Berliner Philharmoniker rund 100 Laienmusikerinnen und -musiker aus Österreich, Italien, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Liechtenstein, Deutschland, der Schweiz und der Slowakei.

Dirigent ist Tugan Sokhiev, der gemeinsam mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker ab 29. März auch die Proben in Salzburg leiten wird. Das Abschlusskonzert findet am 2. April 2026 im Großen Festspielhaus statt. Auf dem Programm steht Antonín Dvořáks 8. Symphonie sowie Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonia concertante für vier Bläser und Orchester mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker in den Solopartien.

Die Bewerbung erfolgt über Videos, die ab dem 6. Mai 2025 auf der Website der Berliner Philharmoniker hochgeladen werden können.

Informationen zum Bewerbungsverfahren unter: berliner-philharmoniker.de/bephil

Für die Unterbringung der Mitglieder des Be Phil Orchestra werden noch Gastgeberinnen und Gastgeber vor Ort in Salzburg gesucht. Mehr dazu unter dem oben genannten Link.

TANZ: PLANET [WANDERER]

Choreographie **Damien Jalet**
Szenographie **Kohei Nawa**

Österreichische Erstaufführung

Er ist einer der gefragtesten Choreographen der Tanzwelt und bringt erstmals eines seiner Werke nach Salzburg: gemeinsam mit dem japanischen bildenden Künstler Kohei Nawa beschäftigte sich Damien Jalet mit dem fragilen Verhältnis des Menschen zur Erde und erschuf mit »Planet [wanderer]« eine monumentale Installation aus Körpern. Inspiriert von der Etymologie des Wortes »Planet« aus dem Griechischen (»planaomai« bedeutet »umherschweifen«), formen sie ein Universum, in dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Dabei verschieben sie die Grenzen zwischen Tanz und Bildender Kunst und schaffen Skulpturen in Bewegung oder skulpturalen Tanz.

Der deutsch-belgische Choreograph und Tänzer Damien Jalet wird international für seine monumentalen Choreographien verehrt, wie zum Beispiel die »Chiroptera« (2023), die an der Fassade der Opéra Garnier in Paris unter Beteiligung von 153 Tänzern aufgeführt wurde. Darüber hinaus hat er Choreographien für Madonna (Touneen »Madame X« und »Celebration«) und die Filme »Suspiria« von Luca Guadagnino, »Anima« von Paul Thomas Anderson und »Emilia Pérez« von Jacques Audiard erarbeitet.

Service

RING-CIRCLE

Das neue Partnerprogramm der Osterfestspiele Salzburg

Mitglieder im neuen Ring-Circle erhalten exklusive Einblicke in die Regiearbeit rund um die Entstehung der Neuinszenierung von Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen«, treffen Künstlerinnen und Künstler während des Probenprozesses und erleben hautnah, wie eine Neuproduktion entsteht. Zusätzlich genießen Ring-Circle-Mitglieder bei der Kartenbestellung bevorzugte Behandlung und haben jährlich garantiert Zugang zu den besten Sitzplätzen. Je nach Mitgliedschaft besteht Anspruch auf zwei bis sechs Kaufkarten pro Vorstellung. Mehr Informationen unter osterfestspiele.at/ring-circle

KARTENPREISE

Die Kartenpreise der Osterfestspiele sind seit mehr als zehn Jahren nicht erhöht worden. Die Preisanpassungen für 2026 beschränken sich auf die obersten beiden Kategorien der Operaufführungen. Ab Kategorie III bleiben die Preise unverändert.

Bei den Konzerten konnten die Kartenpreise – dank des neuen Premium Partners Visit Qatar – sogar reduziert werden. Insgesamt wird es ca. 30 % mehr Karten um oder unter 100 EUR geben.

ERMÄSSIGUNGEN

Abo to go: »Ein Trio für Dich« – auch 2026 wieder im Programm: ein Abo zum Sonderpreis, ausschließlich erhältlich am Schalter des Kartenbüros in der Wiener-Philharmoniker-Gasse 3. Dieser spezielle Zyklus mit 30% reduzierten Preisen umfasst:

Chorkonzert I HAYDN (4. April)

Orchesterkonzert BRUCH / BERLIOZ (5. April)

»Das Rheingold« (6. April)

in drei Kategorien. Maximal zwei Abonnements pro Person, solange der Vorrat reicht. Das »Trio für Dich« ist ab dem 1. Oktober 2025 erhältlich, eine Vorbestellung ist nicht möglich. Es können maximal zwei Abonnements pro Person erworben werden, die Anzahl ist limitiert.

U27

Ab dem 3. November 2025 (10:00 Uhr) gibt es für alle unter 27 Jahren in Kooperation mit der Ticket Gretchen App ein exklusives Kontingent an vergünstigten Karten.

Förderer der Osterfestspiele:
-10 % auf Kammerkonzerte & Late Night Concerts

S-Pass. Die Salzburger Jugendkarte:
-10 % auf Orchesterkonzert, Chorkonzert I, BE PHIL Sonderkonzert

Ö1 Club-Mitglieder:
Jeweils -10 % auf Orchesterkonzert, Chorkonzert I und BE PHIL Sonderkonzert

KONTAKT

Christoph Koch

+43 676 4567 670

c.koch@osterfestspiele.at



Bilder: © Mathias Vef